

Verzeichniß

der vom 1. Februar 1811 zu haltenden

halbjährigen Vorlesungen

auf der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

I. Theologische Facultät.

D. Wilhelm Friedrich Sezel, d. B. Decan der theologischen Facultät, der egyptischen Theologie und orientalischen Literatur ordentl. öffentl. Professor, wird 1) frühe um 7 Uhr wöchentlich dreimal, seine lateinischen Vorlesungen für die Krons-Studirenden fortsetzen; 2) in derselben Stunde, wöchentlich dreimal, die Grundsätze der hebräischen Sprache, nach seinem eigenen Lehrbuche, vortragen; 3) um 9 Uhr wöchentlich dreimal, den Brief Pauli an die Christen zu Rom, und 4) in derselben Stunde, wöchentlich dreimal, das erste Buch Mose, jenen nach dem Griechischen, dieses nach dem Hebräischen Originale, erklären. Er er-bietet sich auch, in einer andern bequemen Stunde, entweder die Arabische, od. die Chaldäische, od. die Syrische Sprache, nach seinen eigenen Lehrbüchern zu lehren.

D. Lorenz Ewers, ordentl. Professor der Dogmatik und christlichen Sittenlehre, wird 1) den zweiten Theil der Dogmatik, wie gewöhnlich, viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 10 — 11 Uhr Vormittags; 2) Eine kritische Einleitung in das Alte Testament; nach Brockmanni Primae Lineae Criticae S. Vet. Test., an eben den Tagen, von 3 — 4 Uhr N. M.; 3) Ausführliche Einleitung in die Dogmatische Gottesgelahrtheit, unentgeltlich, 6 Stunden wöchentlich, von 2 — 3 Uhr, vortragen.

D. Hermann Leopold Böhlendorff, ordentl. Professor der praktischen Theologie, wird 1) Die Regeln der Katechetik in drei Stunden wöchentlich von 11 — 2, vortragen; 2) Seine Zuhörer in einem kurzen Grundrisse mit der Pastoraltheo-

logie bekannt machen, in noch anzugebenden Stunden. 3) Die kirchlichen Alterthümer nach eigenem Zeitsaden, in lateinischer Sprache erläutern, zweimal wöchentlich von 4 — 5. 4) Die homiletisch-praktischen Uebungen der hiesigen Studirenden zu leiten fortfahren.

D. Christian Friedrich Segelbach, ordentlicher Professor der Kirchengeschichte und theologischen Literatur, wird 1) die christliche Religions- und Kirchengeschichte nach Schröfers Compendium, viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 10 — 11 Uhr fortsetzen; 2) Die neuere theologische Literaturgeschichte, Mittwoch und Sonnabend um dieselbe Zeit vortragen; 3) Die biblischen Haupt-Beweisstellen in noch zu bestimmenden Stunden erklären.

II Juristische Facultät.

Johann Ludwig Mützel, d. J. Decan der juristischen Facultät, ordentl. Professor des Livländischen Provinzialrechts und der praktischen Rechtsgelehrsamkeit, liest: 1) Gemeines deutsches Kriminalrecht, nach Feuerbachs Lehrbuch, 4te Auflage 1808, Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends, von 11 — 12; 2) Aeltere Livländische Rechtsgeschichte bis zum 18ten Jahrhundert, 6 Mal von 4 — 5, nach eigenem Zeitsaden.

Carl Friedrich Meyer, d. J. Präses des akademischen Revisions- und Appellations-Gerichts, ordentl. Professor des bürgerlichen und peinlichen Rechts, Römischen und Deutschen Ursprungs, wird 1) wöchentlich von 8 — 9 Uhr Vormittags in 6, und Nachmittags von 3 — 4 Uhr, mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends, in 4 Stunden, die Pandekten nach der neuesten Ausgabe des Felfeldschen Handbuchs von Welze, aufs neue vortragen, und diese Vorlesungen in einem Jahre endigen; 2) wöchentlich in 6 Stunden, Vormittags von 10 — 11, die Lehre von Alagen und Einreden erläutern.

D. Christian Heinrich Theophil Röchy, ordentl. Professor des Est- und Finnländischen Provinzialrechts, lehrt in noch zu bestimmenden Stunden: 1) die Pandekten, nach Felfelds Jurisprudenz. forens., täglich zweimal; 2) gemeines deutsches Kriminalrecht, nach Grolmann, wöchentlich sechsmal.

X Friedrich Kleinenberg, außerordentl. Professor des Kurländischen Provinzialrechts und Protosyndicus der Universität, wird lesen: 1) Ueber die Geschichte des Kurländischen Rechts, im Zusammenhange mit der Landesgeschichte, nach Dictaten, fünfmal die Woche von 9 — 10. 2) Ueber das Wesen und die Form der außergerichtlichen rechtlichen Geschäfte, verbunden mit Uebungen der Zuhörer in eigenen Ausarbeitungen, fünfmal die Woche, von 4 — 5.

III. Medicinische Facultät.

D. Christian Friedrich Deutsch, d. Decan der medicinischen Facultät, ordentl. Professor der Entbindungskunst und Vieharzneikunde, wird 1) Entbindungskunst nach Oslanders Handbuch, den 1sten Theil vortragen, von 8 — 9, fünfmal wöchentlich; 2) Uebungen am Fantom zweimal wöchentlich anstellen; 3) Ueber die Krankheiten der Gebärenden, Wöchnerinnen, Säugenden, und betagten Frauenzimmer Vorlesungen halten und nachdem er diese beendigt, die Krankheiten der Kinder im ersten Lebensalter nach Senke's Handbuch (Frankfurt 1809. 8.) bis zum 6ten Abschnitt abhandeln, von 3 — 4 Uhr, fünfmal wöchentlich; 4) s. unter VI. Medicin. Krankenhaus.

D. Martin Ernst Styr, ordentl. Professor der Diätetik, Arzneimittellehre, Geschichte und Literatur der Medicin, wird lehren: 1) Arzneimittellehre in Verbindung mit Receptirkunst, nach einem eigenen Grundriß, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 11 — 12; 2) Diätetik, nach Dictaten, Mittwochs und Sonnabends, von 11 — 12; 3) wird er das Examinatorium in den gewöhnlichen Stunden fortsetzen.

D. Daniel Georg Balf, ordentl. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, wird vortragen: 1) Specialtherapie der hiesigen Krankheiten, nach Arneemann (Handbuch der praktischen Medicin. Göttingen 1800), Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 4 — 5. 2) Allgemeine Pathologie, nach seinem eignen Leitfaden, Montags, Dienstags und Mittwochs von 5 — 6. 3) Gerichtliche Arzneiwissenschaft, nach Mezger (System der gerichtl. Arzneiwissenschaft 3te Auflage.) Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, zu einer seinen Zuhörern beliebigen Stunde. 4) s. unter VI. Medic. Krankenhaus.

Der vocirte ordentliche Professor der Chirurgie, D. Weinholt wird gegen Anfang der

Vorlesungen aus dem Auslande erwartet, und wird seine Vorlesungen des nächsten Halbjahrs selbst bekannt machen.

Wegen Wiederbesetzung, der durch den Abgang des Professors D. Iffensflamm erledigten ordentlichen Professur der Anatomie, Physiologie und gerichtl. Arzneikunde sind bereits die nöthigen Anstalten getroffen, deren Erfolg in kurzem wird bekannt gemacht werden.

*

*

*

D. Ludwig Emil Cichorius, außerordentl. Professor und Professor am anatomischen Theater, wird lesen: 1) Ueber die Knochen des menschlichen Körpers, viermal die Woche, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Vormittags von 8 — 9. 2) Ueber die Muskeln, Gefäße, Drüsen, Zeugungstheile des Menschen, sechsmal wöchentlich, Vormittags von 9 — 10. 3) Ueber die Nerven, Eingeweide, Sinneswerkzeuge des Menschen, sechsmal wöchentl., Nachmittags von 3 — 4. 4) Physik des Organismus des Menschen, sechsmal wöchentlich, Nachmittags von 6 — 7. 5) Wird er an Zeichnamen auf dem anatomischen Theater, in noch zu bestimmenden Stunden, Anweisung zur Leichenöffnung erteilen. 6) fortfahren, die wichtigern Disciplinen der Anatomie examinando und mit beständiger Rücksicht auf Anthropologie, Physik des menschlichen Organismus, Gesundheitslehre und Heilkunst, in noch zu bestimmenden Stunden, vorzutragen. 7) Ein Examinatorium über alle Disciplinen der Anatomie in lateinischer Sprache in ebenfalls noch zu bestimmenden Stunden eröffnen.

IV. Philosophische Facultät.

D. Karl Morgenstern, d. 3. Decan der ersten und dritten Klasse der philosophischen Facultät, ordentl. Professor der Beredsamkeit und altklassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird als Anfang eines philologischen Cursus auf besonderes Ersuchen 1) Somers Ilias, die ersten Bücher, erklären, nach vorausgeschickter Darstellung der kritischen Forschungen über die Entstehung der Somerischen Gesänge, vier Stunden wöchentlich, von 8 — 9 Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags. 2) Ciceros vier Catilinarische Reden erklären, nach seiner Ausgabe bei Grenzius, wöchentlich drei Stunden, von 11 — 12 Dienstags, Donnerstags und Freitags. 3) wird er, wo möglich, seinen

Unterricht in praktischen Uebungen der lateinischen Sprache für die Kron's Studenten fortsetzen in noch zu bestimmenden Stunden. 4) Seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut s. unter VI. 5) s. Univers. Bibliothek unter VI. 6) s. Museum der Kunst das.

D. Johann Wilhelm Krause, d. J. Decan der zweiten und vierten Klasse der philosophischen Facultät, ordentl. Professor der Oekonomie, Technologie und Baukunst, Ritter des heil. Vladimirdens, wird vortragen: 1) Die Landwirthschaft, nach Beckmann's Grundsätzen der deutschen Landwirthschaft mit besonderer Beziehung auf die hiesige Wirthschaft, wöchentlich 4 Stunden. 2) Die bürgerliche Baukunst mit besonderer Rücksicht auf die Landwirthschaft, wobei Succow's erste Anfangsgründe zum Grunde liegen, wöchentl. 4 Stunden. 3) Die Elemente des Kanal- und Schleusenbaues, als Fortsetzung des Fluß- und Deichbaues, nach Gilly's Abriß der praktischen Wasserbaukunst, wöchentl. 4 Stunden. 4) Uebungen in Bautissen, welche auf die in den Vorlesungen vorgekommenen Gegenstände Bezug haben, wöchentlich 4 Stunden.

D. Georg Friedrich Parrot, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, wird: 1) Ueber den zweiten Theil der Physik nach seinem eigenen Grundrisse der theoretischen Physik lesen, wöchentlich 6 Stunden von 11 — 12. 2) In Abwesenheit des Professors der Mathematik und auf Aufforderung des Universitäts-Conseils, über den Geist der Geometrie, Donnerstags, Freitags und Sonnabends, Nachmittags von 3 — 4. 3) Ueber die Analysis der endlichen Größen, nemlich Lehre der Gleichungen, Trigonometrie, analytische Auflösung der geometrischen Aufgaben und Lehre der krummen Linien, Montags, Dienstags und Mittwochs, Nachmittags von 3 — 4.

D. Georg Friedrich Pöschmann, ordentl. Professor der allgemeinen Geschichte, Statistik und Geographie, wird 1) Die ältere Universalgeschichte, nach Breyers Compendium, sechs mal die Woche, von 10 — 11 Uhr vortragen; 2) Die neuere Geschichte von der Reformation an, nach Anleitung des Lehrbuchs von Remy: Darstellung der historischen Welt in jedem Zeitraume, fünf mal die Woche, von 11 — 12 Uhr. 3) seine Vorlesungen über die zweckmäßige Führung des akademischen Lebens fortsetzen, und zwar diesmal, nach den dritten und folgenden Abschnitten seines Leitfadens, und bloß die wissenschaftliche Erziehung des Studierenden abhandeln, in noch zu bestimmenden Stunden; 4) ein historisch-praktisches

Conversatorium, Mittwochs um 4 Uhr, halten; 5) seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut s. unter VI. 6) s. Univers. Bibliothek das.

D. Gottlieb Benjamin Jäsche, ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Philosophie, wird vortragen: 1) Psychologie und Logik, die erstere nach eigenen Dictaten, die letztere nach Kant, wöchentl. sechsmal, von 8 — 9 Morgens; 2) Metaphysik, nach Schmid, wöchentl. dreimal, von 5 — 6, Mont., Mittw. und Freitags; 3) Moral-Philosophie, nach seinem eigenen Zeitfaden, wöchentl. dreimal, von 5 — 6, Dienst., Donnerst. und Sonnabends; 4) Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften, nach Eschenburg, wöchentl. dreimal, von 6 — 7; 5) Ein philos. Conversatorium; 6) Seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut s. unter VI.

D. Friedrich Rambach, ordentl. Professor der Cameral-, Finanz- und Handels-Wissenschaften, wird lesen: 1) Theorie des Nationalreichthums, nach Jacob, 6 Stunden wöchentl., von 2 — 3. 2) Encyclopädie der Cameralwissenschaften, nach Schmalz, 5 Stunden wöchentl., von 8 — 10. 3) Kritik des Merkantilsystems, 3 Stunden wöchentl., von 5 — 6.

Friedrich Baron von Elsner, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, wird lesen: 1) Beschluß der Analyse der Befestigungs-Methoden, dreimal wöchentl., von 10 — 11. 2) Anwendung der Gefechtslehre auf die verschiedenen Lagen des Feindes, dreimal wöchentl., von 10 — 11. 3) Royalfortification, dreimal wöchentl., von 4 — 5. 4) Artillerie, dreimal wöchentl., von 4 — 5. 5) Praktische Geometrie, fünfmal die Woche, von 8 — 9.

D. David Hieronymus Grindel, d. J. Rector der Universität, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Chemie, wird lesen: 1) theoretische und Experimentalschemie, 6 Stund. wöchentl., von 9 — 10. 2) pharmaceutische Chemie, als zweiten Kursus der Pharmacie, 5 Stunden wöchentl., Montag bis Freitag. Beide Vorlesungen nach seinen bekannten, gedruckten Compendien. — Sollte der Prof. der Naturgeschichte noch nicht eingetroffen seyn, so wird derselbe einige Stunden wöchentl. Pflanzen analysiren und zuweilen Excursionen anstellen.

D. Philipp Gustav Ewers, ordentl. Professor der Geschichte, Statistik und Geographie des Russischen Reichs, und der Provinzen Livland, Ehßland, Kurland und Finland insbesondere, lehrt: 1) Statistik des Russischen Reichs, (nach G. Jassels statistischem Abriss des Russischen Kaiserthums nach seinen neuesten politischen Beziehungen. Nürnberg, 1807.) Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. und Freitags, um 4 Uhr. 2) Staats-Verfassung Großbritanniens und Frankreichs, Dienst., Mittw., und Donnerstags um 5 Uhr. 3) Rußlands neuere Geschichte, (von 1613 bis 1801) wöchentl. viermal in noch zu bestimmenden Stunden.

D. Andrey Kaifarow, ordentl. Professor der Russischen Sprache u. Literatur, wird gleich nach seiner Ankunft seine Vorlesungen bekannt machen, in welchen er die vorzüglichsten Russischen Autoren erklären wird.

Der neue Professor der reinen und angewandten Mathematik wird seine Vorlesungen zu seiner Zeit bekannt machen. Eben so der schon erwählte, zur Bestätigung höhern Orts vorgestellte neue ordentl. Professor der Naturgeschichte überhaupt und der Botanik insbesondere

* * *

D. Karl Ludwig Struve, Privatdocent, wird 1) Herodots zweites Buch erklären, 4 Stunden wöchentlich. 2) Juvenals Satiren erläutern, 2 Stunden wöchentlich. 3) Die Mythologie vortragen, 4 Stunden. 4) Praktische Uebungen im Lateinschreiben und Lateinsprechen anstellen, 2 Stunden.

V. Sectionen in Sprachen und Künsten.

1) In der Russischen Sprache giebt Unterricht Thörner, Lector der Russischen Sprache, welcher unentgeltlich ein Conversatorium Montags und Dienstags von 5 — 6 halten, und sich darin mit Grammatik und cursorischem Lesen des bekannten Russischen Werks Cadmus und Harmonia beschäftigen wird. Außerdem erbietet er sich, sowohl Anfängern, als auch Geübten im Russischen, nach jedesmaligem Bedürfnis derselben, gründlichen Unterricht zu erteilen. 2) Im Deutschen giebt Unterricht Petersen, Lector der Deutschen Sprache, welcher am schwarzen Brett die Stunden seines Unterrichts näher bestimmen wird. 3) Im Lettischen, Rosenberger, Lector der Lettischen Sprache. Er wird 2 Stunden wöchentl. Mittw. und Sonnabends von 4 — 5, das Lettische Conversatorium, mit beständiger Hinweisung auf die Stenderische Grammatik und auf seine bei Steffenhagen und Sohn in Mitau herausgegebenen Flexions Tabellen für die Lettischen Verba, halten; 2) bietet er außerdem, gleichfalls unentgeltlich, Vebungen an, deren besonders Theologen bedürfen mögen. 4) Im Esthnischen, von Koth, Lector der Esthnischen Sprache. Er wird a) unentgeltlich zweimal wöchentl., in noch zu bestimmenden Stunden, Anfangsgründe der Revalisch-Esthnischen Sprache nach Supels Sprachlehre (Dorpat, bei Grenzius 1806.) b) zweimal wöchentl., Uebungen in schriftlichen Aufsätzen mit besonderer Rücksicht auf Reinheit und Aechtheit des Dorpat-Esthnischen Dialekts, vorzüglich zum Nutzen derjenigen Studierenden anstellen, welche bei ihm im nächstverfloßenen halben Jahre dem Unterricht in der Esthnischen Sprache beige- wohnt haben. c) Sonnabends N. M. von 6 — 8 erbietet er sich die Esthnischen schriftlichen Aufsätze, vorzüglich die zum Behuf des öffentlichen Vortrags aufgesetzten Esthnischen Predigten, mit solchen, die seine Beihülfe wünschen, gemeinschaftlich durchzugehen. 5) Im Französischen, D. Vallet des Barres, Lector der Französischen Sprache. Dieser hält a) ein Conversatorium zweimal wöchentl. Mont. und Donnerst. von 5 — 6. b) giebt er eine Uebersicht der Franzöf. Sprache, zweimal wöchentl., Mittw. u. Sonnab. von 4 — 5. 6) Im Englischen, Montague, Lector der Englischen Sprache. Dieser wird, a) Mittw. und Sonnab. von 8 — 9 Unterricht im Englischen unentgeltlich erteilen; b) privatim in noch zu bestimmenden Stunden ein Conversatorium halten. 7) Die Stelle eines Lectors der Italienischen Sprache ist noch immer unbesetzt.

1) In der Reikunst unterrichtet der Stallmeister v. Daue unentgeltlich, Dienst.

und Mittw. von 7 — 8 Vormitt. — 2) Im Fechten, derselbe, öffentlich, Dienst. von 8 — 10. 3) In der Tanzkunst, der Tanzmeister Chevalier, unentgeltlich, Mittw. und Sonnab. von 1 — 2. 4) In der Zeichenkunst, der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, unentgeltlich, Freitags von 2 — 4 Nachmitt.; Privatim Dienst. u. Donnerst. von 2 — 4 Nachmitt. 5) In der Musik, der Lehrer der Tonkunst, Frick, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden. 6) In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Universitäts-Mechanikus Politur.

VI. Öffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrer-Institut, werden, nach §. 103 und 104 der Universitäts-Statuten, die Directoren Morgenstern, Jäsche und Pöschmann den Seminaristen methodologischen und praktischen Unterricht ertheilen, und zwar der erste fortfahren sie zu üben in Erklärung der Oden des Horaz, wo er stehen geblieben ist im Anfang des dritten Buchs; der zweite didaktische, der dritte historische Uebungen fortsetzen. Außerdem verpflichten sich, nach §. 106 verschiedene Professoren der philosoph. Fakultät zum Unterrichte der Seminaristen. — Ueber Angelegenheiten des Instituts wendet man sich an den d. S. verwaltenden Director Morgenstern.

Im allgemeinen akademischen Krankenhause werden die drei Directoren desselben die gewöhnlichen Arbeiten vornehmen, und zwar wird der Director D. Balf, in der medicinischen Section der Anstalt, die technischen oder klinischen Uebungen leiten, täglich von 10 — 11 Uhr, den Sonntag nicht ausgenommen. Der Director D. Deutsch, wird das geburtsbülfliche Klinikum täglich, und so oft Gelegenheit dazu seyn wird, halten. Der Director des chirurgischen Klinikums wird nach seiner Ankunft seine Uebungen anzeigen. Das anatomische Theater zeigt auf Verlangen der Professor Prof. Eichorius; die pathologische Sammlung Prof. Balf.

Die Universitäts-Bibliothek wird für das Publikum wöchentlich 2 Mal geöffnet, Mittw. und Sonnab. von 2 — 4 Uhr, unter der Aufsicht des Directors, Prof. Morgenstern und des Bibliothekars, Professor Pöschmann. Außerdem haben durchreisende Fremde sich an den Director zu wenden.

Wer das Museum der Kunst zu sehn wünscht, hat sich an den Director, Professor Morgenstern zu wenden. Das Naturalien-Kabinet zeigt der Inspector Ulprecht, Mittw. und Sonnab. von 2 — 4 Uhr.

Um die Sammlung physikalischer Apparate zu sehen, hat man sich an den Director dieses Cabinets, Prof. Parrot, zu wenden. Eben so wegen der Sammlung chemischer Apparate an den Director, Prof. Grindel; wegen der militairischen Modellsammlung an den Prof. Baron v. Elsner; wegen der technologischen Modellsammlung an den Prof. Krause; wegen des Observatoriums und wegen der Sammlung für die angewandte Mathematik, bei Erledigung der Stellen des Directors und des Observators, an den Rector der Universität; wegen des botanischen Gartens, in Abwesenheit des Directors, an den botanischen Gärtner Weinmann.

Verzeichniß

der

vom 1sten August 1811 zu haltenden

halbjährigen Vorlesungen

auf der

Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

I. Theologische Facultät.

- D. Hermann Leopold Böhlendorff, d. 3. Decan der theologischen Facultät, ordentl. Professor der praktischen Theologie, wird 1) christliche Dogmengeschichte nach eigenem Leitfaden vortragen, Montags, Dienstags und Mittwochs von 11—12; 2) seine im vorigen Semester lateinisch gehaltenen Vorlesungen über die kirchlichen Alterthümer fortsetzen und vollenden, Donnerstags und Freytags in derselben Stunde; 3) Somiletik lehren und mit Beispielen erläutern, vier Mal wöchentlich von 4—5; 4) übernimmt er, wie gewöhnlich, die Leitung der praktischen Uebungen seiner Zuhörer.
- D. Lorenz Ewers, ordentl. Professor der christlichen Sittenlehre und Dogmatik, wird 1) die Dogmatik nach Mori Epitome, wie gewöhnlich, mit Rücksicht auf die Geschichte der wichtigsten Glaubenslehren, vier Mal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, von 10—11 Uhr; 2) eine kritische Einleitung in das Neue Testament nach Sänleins Lehrbuch der Einleitung in die Schriften des N. Te., Erlangen 1802, an denselben Tagen von 3—4; 4) die christliche Sittenlehre nach Tittmanns christliche Moral, sechs Mal wöchentlich, von 2—3, unentgeltlich vortragen.
- D. Wilhelm Friedrich Sezel, der exegetischen Theologie und orientalischen Literatur ordentl. öffentl. Professor, wird 1) seine lateinischen Uebungen mit den Krons-Studenten in diesem 5ten Semester fortsetzen (vier Mal wöchentlich, früh um 7 Uhr); 2) die arabische Sprache, nach seinem gedruckten Lehrbuche, mit Beziehung auf arabische Numismatik, vortragen (wöchentlich zwey Mal, frühe um 7 Uhr); 3) die vorzüglichsten Psalmen, nach dem hebräischen Originale erklären (Montags, Dienstags, Mittwochs, früh um 8 Uhr); 4) die hebräische Sprache, nach seinem gedruckten Lehrbuche, vortragen (Donnerstags, Freytags und Sonnabends, um 8 Uhr);

5) die Kleinern Briefe Pauli an die Galater, Epheser, Colosser, Thessalonier, an den Timotheus, Titus und Philemon, erklären (Montags, Dienstags, und Frentags, um 9 Uhr); 6) sein hebräisches Privatissimum fortsetzen (Mittwochs und Sonnabends um 9 Uhr).

D. Christian Friedrich Segelbach, ordentlicher Professor der Kirchengeschichte und theologischen Literatur, wird 1) die Reformationsgeschichte für angehende Theologen und Juristen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Frentags, von 5—6 Uhr; 2) an denselben Tagen von 10—11 Uhr die kirchlichen Begebenheiten des achtzehnten Jahrhunderts vortragen; 3) die Gottesverehrungen und heiligen Gebräuche aller Völker, Mittwochs und Sonnabends, von 10—11 Uhr, beschreiben; und 4) an eben diesen Tagen von 5—6 Uhr die biblische Geographie lehren.

II. Juristische Facultät.

Karl Friedrich Meyer, d. J. Decan der juristischen Facultät, ordentl. Professor des bürgerlichen und peinlichen Rechts, Römischen und Deutschen Ursprungs, wird 1) das System des Römischen Rechts, nach Sugo's Handbuche, wöchentlich in 6 Stunden, Vormittags von 10 bis 11, vortragen; und 2) die Pandekten, wöchentlich in 8 Stunden, nämlich Vormittags in 6 Stunden, von 8 bis 9, und Nachmittags, Montags und Donnerstags, von 3 bis 4 Uhr, nach dem Sellfeld'schen Handbuche erklären, und diese Vorlesung in einem Jahre endigen.

Johann Ludwig Mützel, ordentl. Professor des Livländischen Provinzialrechts und der praktischen Rechtsgelehrsamkeit, wird nach eigenem Leitfaden lesen: 1) Geschichte des Livländischen Rechts seit 1710, Montags und Donnerstags von 2—3, Dienstags, Mittwochs, Frentags und Sonnabends von 3—4; 2) Solitärrecht nach den Grundsätzen des Livländischen Civilrechts, als ersten Theil desselben, alle Tage von 7—8 Nachmittags.

D. Christian Heinrich Gottlieb Röchy, d. J. Präses des akademischen Revisions- und Appellations-Gerichts, ordentl. Professor des Ebst- und Kurländischen Provinzialrechts, wird 1) Ebstländisches Provinzialrecht vortragen, vier Mal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Frentags, Vormittags von 9 bis 10; 2) Institutionen des Römischen Rechts nach Feineccius, wöchentlich in sechs Stunden, Vormittags von 11 bis 12.

Johann Georg Neumann, ordentl. Professor des positiven Staats- und Völker-Rechts, der Politik der Rechtsgeschichte und der juristischen Literatur wird 1) die allgemeinen Grundsätze des positiven Staatsrechts überhaupt, und das besondre Staatsrecht der nördlichen Europäischen Reiche, nach Dietaten, vortragen, fünf

Mal wöchentlich, Nachmittags von 5—6 Uhr; 2) die ausführliche Auseinandersetzung des Russischen Staatsrechts fortsetzen, drey Mal wöchentlich, Montags, Dienstags und Mittwochs, von 6—7 Uhr; 3) erbietet er sich zu einem Privatissimum, um denjenigen, welche sich dem bürgerlichen Staatsdienst in Rußland widmen wollen, Anweisung zum Verstehen der Russischen Gesetze in der Originalsprache zu geben.

* * *

Friedrich Alenenberg, außerordentl. Professor des Kurländischen Provinzialrechts und Protosyndikus, wird lesen 1) über die Theorie des Kurländischen Rechts, nach Dictaten, fünf Mal die Woche, von 10—11; 2) über den Alageproceß, verbunden mit Uebungen der Zuhörer in eigenen Ausarbeitungen, 5 Mal die Woche, von 4—5.

III. Medicinische Facultät.

D. Daniel Georg Balf, d. J. Decan der medicinischen Facultät, ordentl. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, wird vortragen 1) den ersten Theil der Special-Therapie der chronischen Krankheiten, fünf Mal, von 9—10, nach Stark's Handbuch zur Kenntniß und Heilung innerer Krankheiten, Jena, 1799; 2) Semiologie nach Sprengel, fünf Mal, von 4—5; 3) Allgemeine Therapie, nach seinem eigenen Geistsfaben, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, von 5—6; 4) ein Disputatorium halten, Sonnabends, von 9—10; 5) s. unter VI. Medic. Krankenhaus und Patholog. Sammlung.

D. Martin Ernst Styr, ordentl. Professor der Diätetik, Arzneymittellehre, Geschichte und Literatur der Medicin, wird lesen, 1) Arzneymittellehre (den zweyten Theil) mit Uebungen im Receptschreiben, nach seinem eigenen Grundriß, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, von 12—1; 2) Medicinische Polizeywissenschaft, für Studirende aus allen Facultäten, Mittwochs und Sonnabends, von 12—1; 3) wird er das Examinatorium in den gewöhnlichen Stunden fortsetzen.

D. Christian Friedrich Deutsch, ordentl. Professor der Entbindungskunst und Vieharzneykunde, wird vortragen 1) den zweyten Theil der Entbindungskunst, nach Oslander, von 8—9 Uhr, wöchentl. fünf Mal; 2) die Fortsetzung der Lehre von den Kinderkrankheiten, nach Senke, von 3—4, fünf Mal wöchentl.; 3) wird er die Uebungen am Phantom, wöchentl. zwei Mal, anstellen; 4) s. unter VI. Entbindungs-Anstalt.

D. Karl Friedrich Burdach, ordentl. Professor der Zergliederungskunst, Physiologie und gerichtlichen Arzneywissenschaft, wird vortragen 1) die allgemeine Anatomie, sechs Stunden wöchentl.; 2) Osteologie, sechs Mal wöchentl.; 3) Syndes-

mologie und Myologie, sechs Mal wöchentl.; 4) die Splanchnologie, vier Mal die Woche in noch zu bestimmenden Stunden; 5) s. unter VI. Anat. Theater.

D. Ludwig Emil Eichorius, außerordentl. Professor und Prosector am anatomischen Theater, wird lesen: 1) über die Gefäße, Nerven, Sinneswerkzeuge, Drüsen, Zeugungstheile des menschlichen Körpers, sechs Mal wöchentlich, Vormittags von 8—9; 2) Physik des Organismus des Menschen, sechs Mal wöchentl., Nachmittags von 6—7; 3) wird er in Lectionen auf dem anatomischen Theater, in noch zu bestimmenden Stunden, Anweisung zur Leicheneröffnung erteilen; 4) fortfabren, die wichtigeren Disciplinen der Anatomie examinando und mit beständiger Rücksicht auf Anthropologie, Physiologie, Physik des menschlichen Organismus, Gesundheitslehre und Heilkunst, dreu Mal wöchentl. in noch zu bestimmenden Stunden vorzutragen; 5) die im vorigen Semester nicht beendigten neurologischen und physiologischen Lehrvorträge in ebenfalls noch zu bestimmenden Stunden beendigen; 6) s. unter VI. Anat. Theater.

D. Johann Ludwig Jochmann, Privatdocent der Chirurgie, wird als ersten Theil eines jährigen Cursus der Chirurgie, Propädeutische Einleitung in die Chirurgie vortragen, an fünf Tagen in noch zu bestimmenden Stunden. Nach Beendigung dieser wird er übergehn zum Vortrag der Chirurgie selbst, in denselben Stunden.

IV. Philosophische Facultät.

D. Philipp Gustav Ewers, d. J. Decan der ersten und dritten Klasse der philosophischen Facultät, ordentl. Professor der Geschichte, Statistik und Geographie des Russischen Reichs, und der Provinzen Livland, Ehstland, Kurland und Finnland insbesondere, wird lesen: 1) Topographie des Russischen Reichs, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags, um 4 Uhr; 2) Staats-Verfassung Frankreichs, Montags, Dienstags und Mittwochs, um 5 Uhr.

D. Friedrich Rambach, d. J. Decan der zweyten und vierten Klasse der philosophischen Facultät, ordentl. Professor der Cameral-, Finanz- und Handelswissenschaften, wird lesen: 1) Theorie des National-Reichtums, nach Jacob, ersten Cursus wöchentl. von 9—10; 2) Finanzwissenschaft, nach Dietzen, 5 Stunden wöchentl., von 12—1; 3) Handelspolitik in noch anzugeigenden Stunden.

D. Georg Friedrich Parrot, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, Ritter des Ordens des heiligen Vladimir, wird 1) den ersten Theil der theoretischen Physik, nach seinem eigenen Grundriss, täglich von 11—12 vortragen; 2) über Electricität und Magnetismus, wöchentl. zwey Mal in noch zu bestimmenden Stunden lesen.

D. **Georg Friedrich Pöschmann**, ordentl. Professor der allgemeinen Geschichte, Statistik und Geographie, wird lesen: 1) die Geschichte des Russischen Reichs, nach dem Leitfaden: Geschichte des Kaiserthums Rußland, Göttingen 1802, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags, um 10 Uhr; 2) die Geschichte des Mittelalters, nach Breyers Compendium: Zeitalter der Germanier, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, um 11 Uhr; 3) Geschichte der merkwürdigsten Begebenheiten von Europa seit dem Jahre 1788, Montags und Dienstags, um 3 Uhr; 4) wird er einige Bücher der Anabasis des Xenophon erklären, in noch zu bestimmenden Stunden; 5) s. unter VI. seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut; 6) s. unter VI. Univers. Bibliothek.

D. **Gottlieb Benjamin Jäsche**, ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Philosophie, wird vortragen: 1) Psychologie und Logik, die erstere nach eigenen Dictaten, die letztere nach Kant's Logik, wöchentl. sechs Mal, von 8—9 Vormittags; 2) Naturrecht, nach Gros, wöchentl. drey Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, von 5—6; 3) Geschichte der Philosophie, wöchentl. drey Mal, Montags, Mittwochs und Freytags, von 5—6; 4) ein praktisches Collegium zur Übung im Schreiben und Disputiren über philosophische Gegenstände, wöchentl. ein Mal; 5) ein philosophisches Conversatorium, wöchentl. ein Mal; 6) seinen unentgeltlichen Unterricht für die Seminaristen s. unter VI. Allg. Lehrer-Institut.

D. **Karl Morgenstern**, ordentl. Professor der Beredsamkeit und altclassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird. 1) in der Erklärung von Homers Ilias fortfahren, 4 Stunden wöchentl. Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 8—9 Uhr; 2) auf Verlangen theoretisch-praktische Anweisung zum Lateinischen Stil geben, in noch zu bestimmenden Stunden; 3) Cicero's dritte und vierte Catilinarische Rede unentgeltlich erklären, Dienstags und Donnerstags, von 11—12; 4) seinen unentgeltlichen Unterricht für die Seminaristen s. unter VI. Allg. Lehrer-Institut; 5) s. unter VI. Univers. Bibliothek; 6) s. unter VI. Museum der Kunst.

D. **Johann Wilhelm Krause**, ordentl. Professor der Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst, Ritter des heiligen Wladimirordens, wird vortragen: 1) Fortsetzung der Landwirthschaft (Wiesenbau, Forstwissenschaft, Viehzucht etc.) wöchentl. 4 Stunden; 2) Oekonomische Technologie, wöchentl. 4 Stunden; 3) Architectonische Zeichnungskunden, wöchentl. 4 Stunden; 4) s. unter VI. Technol. Modell-sammlung.

Friedrich Baron von Elsner, Ritter des Ordens des heil. Wladimir, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, wird lesen: 1) über praktischen Festungsbau, 5 Stunden wöchentl.; 2) Strategie, 5 Stunden wöchentl.; 3) Taktik der Artillerie, 3 Stunden; 4) Mineur-Wissenschaft, 3 Stunden wöchentl.

D. David Sieronymus Grindel, b. 3. Rektor der Universität, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Chemie, wird lesen: 1) theoretische und Experimental-Chemie, nach seinem Handbuche, 6 Stunden wöchentl.; von 9—10; 2) Chemie der organischen Körper, nach seinem Handbuche, Montags, Dienstags und Mittwochs, von 3—4; 4) den ersten Theil der Pharmacie, über die rohen Arzneymittel, Donnerstags und Freytags, von 3—4, nach seinem Handbuche.

D. Andrey von Kaisarow, ordentl. Professor der Russischen Sprache und Literatur, wird 1) nach vorausgeschickter kurzer Grammatik der Russischen Sprache seine Zuhörer im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische und umgekehrt, wöchentl. fünf Mal in noch zu bestimmenden Stunden üben; 2) schriftliche Uebungen im Russischen Stil, dreymal wöchentl., auch in noch zu bestimmenden Stunden, anstellen.

D. Karl Friedrich Ledebour, ordentl. Professor der Naturgeschichte überhaupt und der Botanik insbesondre, wird lesen: 1) Botanik, nach Willdenow's Grundriß, 5 Stunden wöchentl., von 10—11; 2) Terminologie der Botanik und System-Funde, 2 Stunden wöchentl. an noch zu bestimmenden Tagen, öffentlich; 3) Naturgeschichte der Säugthiere, Vögel, Amphibien und Fische, nach Blumenbach's Handbuch der Naturgeschichte, 5 Stunden wöchentl., von 3—4; 4) die botanischen Excursionen, so lange es die Witterung erlaubt, fortsetzen; 5) s. unter VI. Naturalien-Kabinet und Botan. Garten.

Der vocirte und bestätigte ordentl. Professor der reinen und angewandten Mathematik, Dr. Futh, bisher ordentl. Professor der Universität zur Charfow, wird seine Vorlesungen nach seiner Ankunft bekannt machen. Ebenso der vocirte Observator der Sternwarte, Pauker, bisher Oberlehrer des Gymnasiums zu Woborg.

* * *

D. Karl Ludwig Struve, Privatdocent, wird 1) Horazens Satiren, 2 Stunden wöchentl.; 2) Sophokles Antigone, 4 Stunden wöchentl. erklären.

V. Sectionen in Sprachen und Künsten.

1) In der Russischen Sprache giebt Unterricht Thörner, Rektor der Russischen Sprache, welcher unentgeltlich ein Conversatorium, Montags und Dienstags, von 5—6 halten, und sich darin mit Grammatik und cursorischem Lesen des bekannten Russischen Werks Cadmus und Harmonia beschäftigen wird. Außerdem erbiethet er sich, sowohl Anfängern als auch Geübtern, im Russischen, nach jedesmaligem Bedürfniß derselben, gründlichen Unterricht zu ertheilen. 2) Im Deutschen, Petersen, Rektor der Deutschen Sprache. Er wird in noch zu bestimmenden Stunden über die Deutsche Grammatik un-

terricht ertheilen. 3) Im Lettischen, Rosenberger, Rector der Lettischen Sprache. Er wird unentgeltlich, Mittwochs und Sonnabends, von 4—5, das öffentliche Lettische Conversatorium halten. Außerdem ist er erbötig, auch in andern gelegenen Stunden unentgeltlichen Unterricht im Lettischen zu ertheilen. 4) Im Estnischen, von Roth, Rector der Estnischen Sprache. Er wird a) im Revalisch-Estnischen Dialekt, 2 Stunden wöchentl., und b) im Dörptisch-Estnischen Dialekt 2 Stunden wöchentl. unentgeltlich Unterricht geben, c) wird er 4 Stunden wöchentlich Privatunterricht im Dörptisch-Estnischen Dialekt ertheilen, d) den im vorigen Semester unterbrochenen Unterricht in den Anfangsgründen der Estnischen Sprache fortsetzen und beendigen. 5) Im Französischen, D. Vallet des Barres, Rector der Französischen Sprache. Er wird ein Conversatorium zwey Mal die Woche, Mittwochs und Sonnabends, von 2—3, halten, und privatim die Französischen Synonymes zwey Mal vortragen, Montags und Donnerstags, von 5—6. 6) Im Englischen, Montague, Rector der Englischen Sprache. Dieser wird Mittwochs und Sonnabends, von 8—9, unentgeltlich Unterricht im Englischen ertheilen, und privatim in noch zu bestimmenden Stunden ein Conversatorium halten. 7) Die Stelle des Rectors der Italienischen Sprache ist noch immer unbesetzt.

1) In der Reitkunst unterrichtet der Stallmeister von Daue, unentgeltlich, Dienst. und Mittw., von 7—8 Vormitt. 2) In der Fechten, derselbe, öffentlich, Dienst. von 8—10. 3) In der Tanzkunst, der Tanzmeister Chevalier, unentgeltlich, Mittw. und Sonnab., von 1—2. 4) In der Zeichnenkunst, der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, unentgeltlich, Freytags, von 2—4 Nachmitt.; privatim Dienst. u. Donnerst., von 2—4 Nachmitt. 5) In der Musik, der Lehrer der Tonkunst, Frick, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden. 6) In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Universitäts-Mechanikus Politur.

VI. Öffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrer-Institut werden, nach S. 103. und 104. der Universitäts-Statuten, die Directoren Morgenstern, Jäsche und Pöschmann den Seminaristen methodologischen und praktischen Unterricht ertheilen, und zwar der erste fortfahren, sie zu üben, in Erklärung des dritten und vierten Buchs der Oden des Horaz; der zweyte didaktische, der dritte historische Uebungen fortsetzen. Außerdem verpflichten sich, nach S. 106, verschiedene Professoren der philosophischen Facultät zum Unterrichte der Seminaristen. — Ueber Angelegenheiten des Instituts wendet man sich an den d. Z. verwaltenden Director Morgenstern.

Im allgemeinen akademischen Krankenhause werden die Directoren desselben die gewöhnlichen Arbeiten vornehmen, und zwar wird der Director D. Balp, in der medicinischen Section der Anstalt, die technischen oder klinischen Uebungen leiten, täglich von 10—11 Uhr, den Sonntag nicht ausgenommen. Der Director D. Deutsch, wird

in der Entbindungsanstalt täglich die klinischen Uebungen leiten, von 9—10; so wie auch bey den Entbindungen, selbst des Nachts im Nothfall, gegenwärtig seyn. Wer das anatomische Theater sehen will, hat sich an den Director Prof. Burdach zu wenden. Die pathologische Sammlung zeigt Prof. Balf.

Die Universitäts-Bibliothek wird für das Publikum wöchentl. zwey Mal geöffnet, Mittw. u. Sonnab., von 2—4 Uhr, unter der Aufsicht des Directors Prof. Morgenstern, und des Vicebibliothekars Prof. Pöschmann. Zum Gebrauch der Professoren steht sie an allen Wochentagen offen, von 9—12 und von 2—4. Außerdem haben durchreisende Fremde sich an den Director zu wenden.

Wer des Museum der Kunst zu sehn wünscht, hat sich an den Director Professor Morgenstern zu wenden; wer das Naturalien-Kabinet sehn will, an den Director, Prof. Ledebour.

Um die Sammlung physikalischer Apparate zu sehn, hat man sich an den Director dieses Kabinetts, Prof. Parrot, zu wenden. Ebenso wegen der Sammlung chemischer Apparate, an den Director, Prof. Grindel; wegen der militärischen Modellsammlung, an den Prof. Baron von Elsner; wegen der technologischen Modellsammlung an den Prof. Krause; wegen des Observatoriums und der Sammlung für die angewandte Mathematik, bey Abwesenheit des Directors und des Observators, an den Rector der Universität; wegen des botanischen Gartens an den Director desselben, Prof. Ledebour.
